

Dünger aus Recyclingprozessen

Gelebte Kreislaufwirtschaft

Für 2015 ergaben die statistischen Auswertungen der BGK erneut eine steigende Tendenz der Nutzung biogener Reststoffe durch die Kreislaufwirtschaft sowie ein wachsendes Interesse an einer freiwilligen Qualitätssicherung für die daraus erzeugten Produkte.

In 2015 wurden in Anlagen, die den RAL-Gütesicherungen der BGK unterliegen, mehr als 11,1 Mio. Tonnen organische Reststoffe zu gütegesicherten Komposten oder Gärprodukten verarbeitet.

Ein Blick auf die Entwicklung der letzten 20 Jahre Kreislaufwirtschaft belegt die stetig steigenden Mengen, die zur Herstellung organischer Düngemittel und Bodenverbesserungsmittel genutzt werden (Abbildung 1).

Produktionsanlagen mit RAL-Gütesicherung

Die Anzahl der Biogas- und Kompostanlagen, die sich der freiwilligen Qualitätssicherung anschließen, nimmt stetig zu.

Die aktuelle Übersicht zu den laufenden Gütezeichenverfahren (Stand: März 2016) ist in Tabelle 1 dargestellt.

Kompostierung

In Kompostierungsanlagen mit RAL-Gütesicherung wurden in 2015 etwa 6,5 Mio. Tonnen Inputmaterialien verarbeitet. In der Hauptsache handelt es sich dabei um Biogut aus der getrennten Sammlung

(53 %) sowie um Grüngut aus gesonderten kommunalen und privaten Anlieferungen (47 %). Inwieweit durch die verpflichtende Einführung der Getrenntsammlung von Bioabfällen nach § 11 KrWG Mehrmengen anfallen, ist noch nicht erkennbar.

Hinsichtlich der Anlagentechnik wurden in den letzten Jahren zunehmend Kompostierungsanlagen mit einer vorgeschalteten Vergärungsstufe ausgerüstet. Dadurch ist es möglich, das Biogut zunächst zur Energiegewinnung zu nutzen und im Anschluss durch Nachkompostierung der Gärprodukte einen Kompost zu produzieren.

Biogasanlagen

Neben der Verarbeitung von Biogut aus Haushaltungen (Biotonne) werden in Vergärungsanlagen in großem Umfang weitere biogene Stoffe eingesetzt, die Kompostierungsanlagen i.d.R. nicht angedient werden. Für die Gärprodukte ist nach wie vor ein Anstieg der verarbeiteten Mengen und teilnehmenden Anlagen zu verzeichnen.

Einen Überblick zur Zusammensetzung der Ausgangsstoffe von Biogasanlagen, die der RAL-Gütesicherung Gärprodukt unterliegen, ist in Abbildung 2 aufgeführt.

Vermarktung

Wie in den Vorjahren ist die Landwirtschaft weiterhin der größte Abnehmer für Komposte und Gärprodukte (Abbildung 3).

Annähernd 60 % der Komposte sowie nahezu

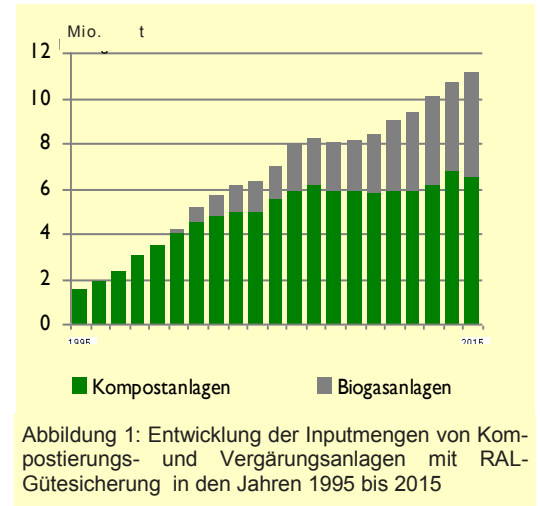








Abbildung 1: Entwicklung der Inputmengen von Kompostierungs- und Vergärungsanlagen mit RAL-Gütesicherung in den Jahren 1995 bis 2015

Tabelle 1: Qualitätszeichennehmer (Produktionsanlagen) und Produkte der RAL-Gütesicherung der Bundesgemeinschaft Kompost (BGK), Stand: März 2016

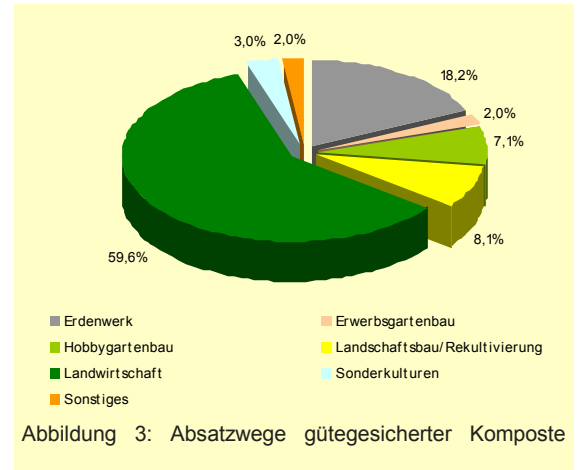
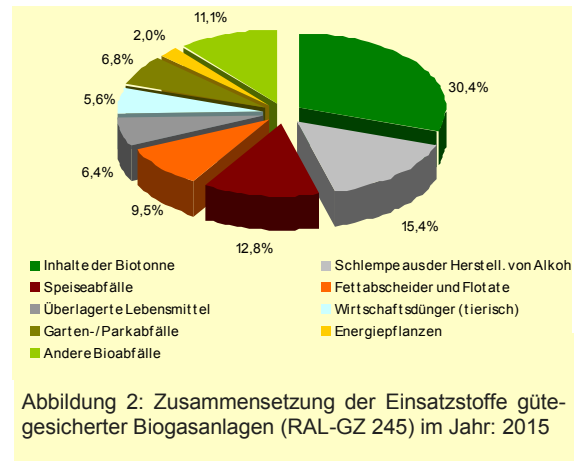
		Anzahl Verfahren	Hergestellte Produkte
Gütesicherung Kompost RAL-GZ 251		510	Fertigkompost Frischkompost Substratkompost
Gütesicherung Gärprodukt RAL-GZ 245		131	Gärprodukt fest Gärprodukt flüssig
Gütesicherung NawaRo-Gärprodukt RAL-GZ 246		37	NawaRo-Gärprodukt fest NawaRo-Gärprodukt flüssig
Gütesicherung AS-Düngung RAL-GZ 247		9 54	Verwerter Kläranlagen Klärschlamm
Gütesicherung AS-Humus RAL-GZ 258		10	AS-Fertigkompost AS-Frischkompost
Gütesicherung Dünger/Holzaschen RAL-GZ 252/1		11	Holzasche aus der Biomasseverbrennung als Ausgangsstoff für Dünger

100 % der Gärprodukte werden als organische Düngemittel gemäß Düngemittelverordnung auf landwirtschaftlichen Flächen eingesetzt.

Für Komposte sind neben der Landwirtschaft auch Erdenwerke zunehmend wichtige Abnehmer. 18 % der erzeugten Komposte werden als Substrat- oder Fertigkompost zur weiteren Verarbeitung an Erdenwerke abgegeben.

Der Trend zur Substitution von Torf und die Suche nach alternativen Mischkomponenten für die Herstellung von Erden und Kultursubstraten zeigen hier ihre Wirkung. **Weitere Absatzbereiche** sind der Landschaftsbau bzw. der Hobbygartenbau mit Anteilen von jeweils 8 bzw. 7 %.

Die Absatzwege werden v.a. von den jeweils regional gegebenen Möglichkeiten bestimmt. Dies hängt damit zusammen, dass die Transportwürdigkeit von Kompost und von Gärprodukten aufgrund hoher Volumengewichte vergleichsweise gering ist.



Quelle: H&K aktuell 04/2016, S.1 –2 : Maria Thelen Jüngling, Dr. Bertram Kehres (BGK)